

Stadtratssitzung vom 13. Juni 2024

## Postulat P 03/2024

### **Postulat betreffend Einführung von gratis Menstruationsprodukten in Toiletten von Schulen und anderen öffentlichen Gebäuden**

Marianna Oesch Bartlome (SP), SP-Fraktion, Fraktion Grüne, Fraktion GLP/EVP/EDU vom 19. Januar 2024; Beantwortung

#### **Wortlaut des Postulates**

Der Gemeinderat wird gebeten zu prüfen, in öffentlichen Schulen und anderen öffentlichen Gebäuden der Stadt Thun, ausgenommen sind öffentliche Toiletten, gratis Tampons und Binden auf allen Toiletten zur Verfügung zu stellen.

#### *Begründung*

Die Menstruation betrifft die Hälfte der Bevölkerung über Jahrzehnte und ist immer noch ein Tabuthema. Weltweit sind ca. 500 Millionen Menschen von >Periodenarmut< betroffen - ihnen ist der Zugang zu Hygieneartikeln aus sozioökonomischen Gründen erschwert oder sogar gänzlich verwehrt. Auch in der Schweiz gibt es Betroffene.

Im Nationalrat wurde eine Motion angenommen, die verlangt, dass die Mehrwertsteuer von Tampons und Binden auf 2.5 Prozent gesenkt wird. Damit wurde anerkannt, dass es sich bei diesen Produkten nicht um Luxus, sondern um lebenswichtige und unverzichtbare Produkte des Grundbedarfs handelt. Sie sind ebenso notwendig wie z.B. Toilettenpapier.

In New York und in ganz Schottland werden in öffentlichen Gebäuden seit längerer Zeit gratis Menstruationsprodukte abgegeben. Seit letztem Jahr tun dies auch die Gemeinden Burgdorf und Muri. Werden die Menstruationsprodukte in Schulen und anderen öffentlichen Gebäuden gratis zur Verfügung gestellt, können unangenehme Situationen verhindert werden. Die Massnahme bewirkt auch, dass nicht auf andere, unhygienische Produkte zurückgegriffen werden muss.

#### **Stellungnahme des Gemeinderates**

Das Anliegen von gratis Menstruationsprodukten in Schulen und öffentlichen Gebäuden wurde in verschiedenen Berner Städten in den vergangenen Jahren eingebracht und umgesetzt. Mindestens in der Stadt Bern, in Burgdorf und in Muri bei Bern liegen bereits gratis Menstruationsprodukte in Schulen, in Burgdorf zudem in Verwaltungsgebäuden, auf. Bern und Burgdorf setzen ein Modell um, bei dem pro Gebäude eine Damentoilette mit einem Dispenser ausgestattet und in den anderen Toiletten auf diese eine Toilette hingewiesen wird. In Muri bei Bern wurden alle Toiletten der Oberstufen- und Mittelstufenschulhäuser mit Dispensern ausgestattet. Bei allen drei Gemeinden berichtete die Presse positiv über die Initiative.

Der Gemeinderat anerkennt die Relevanz des Vorstosses. Mädchen und Frauen zwischen ca. 12 und 55 Jahren sind monatlich mit der Thematik der Menstruation konfrontiert. Gerade bei einsetzender Menstruation sind die Zyklen oft nicht regelmässig. Das Bereitstellen von Menstruationsprodukten in öffentlichen Toiletten ist im Sinne von öffentlicher Gesundheitsförderung eine gute Möglichkeit, unhygienische Alternativen zu vermeiden.

Um den genauen Bedarf zu eruieren und die Ausgestaltung des Angebots bedarfsgerecht zu planen, wird die Verwaltung im ersten Semester des Schuljahrs 2024/25 in je einem Oberstufen- und Primarstufenschulhaus sowie in einer Sportanlage und einem Gebäude der öffentlichen Verwaltung (z.B. im Thunerhof) einen Pilotversuch starten. Geplant ist, pro Stockwerk eine Damentoilette mit Menstruationsprodukten auszustatten, um erste Erfahrungswerte zu gewinnen. Der Auswertungsbericht wird dem Gemeinderat dazu dienen, das weitere Vorgehen in dieser Fragestellung zu definieren.

Der Gemeinderat folgt mit diesem Vorgehen dem Anliegen der Postulantinnen. Das Postulat kann damit angenommen und gleichzeitig abgeschrieben werden.

**Antrag**

Annahme und gleichzeitige Abschreibung.

Thun, 8. Mai 2024

Für den Gemeinderat der Stadt Thun

Der Stadtpräsident  
Raphael Lanz

Der Stadtschreiber  
Bruno Huwyler Müller